



+ Variantenfertiger

Schempp-Hirth Flugzeugbau

Viele Weltmeistertitel und Langstreckenrekorde wurden mit den Flugzeugen aus Schwaben errungen.

ERP

MES

Verbesserte Fertigungsplanung

Vom Bestelleingang über das Planungsstadium bis hin zur Endmontage begleitet PSIPenta den Flugzeugbau. Der Nutzen des ERP-Programms liegt aber noch mehr in der Erhöhung der Flexibilität in der Fertigung. Die Durchlaufzeiten konnten verringert werden und die Übereinstimmung von Planung und Realität wurde erheblich verbessert (Soll-/Ist-Vergleich).

Daten und Fakten



Hauptstandort: Kirchheim unter Teck

Gründung: 1935

Mitarbeiter: 100

Kunden: Endkunden

Geschäftsfelder:

- + Herstellung von Hochleistungs-segelflugzeugen und Motorseglern

„ Der Fertigungsfluss ist seit der IT-Einführung trotz größerer Komplexität wesentlich runder geworden.

Eberhard Schott, Betriebsleiter Schempp-Hirth Flugzeugbau

Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH

Die Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH ist seit 1935 einer der führenden Entwicklungs- und Herstellungsbetriebe von Segelflugzeugen und Motorseglern. Das Unternehmen kann zahlreiche Erfolge im Bereich des Segelflugsports aufweisen. So wurden beispielsweise WM-Titel in allen drei Klassen mit Flugzeugen von Schempp-Hirth gewonnen. Zur Angebotspalette des Schwaben gehören Flugzeuge der folgenden Typen: Discus, Ventus, Nimbus, Duo Discus und Arcus.

Flexibilität in der Fertigung

Die immer komplexere Fertigungsplanung und Warenwirtschaft war bei Schempp-Hirth Flugzeugbau nicht mehr ohne moderne Hilfsmittel zu schaffen. „In vielen Bereichen hatten wir den Überblick nicht mehr. Wir erkannten nicht mehr, ob sich Fremd- oder Eigenfertigung lohnt und es fehlten uns Kennwerte, um flexibel Entscheidungen treffen zu können“, erinnert sich Tilo Holighaus, Geschäftsführer von Schempp-Hirth.

In PSIpenta erkannten alle Beteiligten die Betriebsabläufe am besten wieder. Nun konnte mit dem IT-Einsatz die Fertigungsplanung erheblich verbessert werden. Bei Bestellung eines Flugzeugs lassen sich auf Knopfdruck sämtliche Aufträge generieren. Kundenwünsche können vom sehr frühen Planungsstadium bis weit in den Produktionsprozess hinein berücksichtigt werden, etwa der Einbau von Instrumenten und Ausrüstungsgegenständen. Bei Fertigungszeiten von rund einem halben Jahr ist das ein großer Vorteil. Für unterschiedliche Produktionsstätten einzelner Baugruppen können Liefertermine jetzt so koordiniert werden, dass beispielsweise die Endmontage ohne Verzögerung wegen verspäteter Teillieferungen vorgenommen werden kann. Auch das Ordern wichtiger Materialien wie Kohlefasergewebe geschieht inzwischen immer rechtzeitig.

Einfacher und zuverlässiger stellte sich auch die Fertigungsdokumentation dar. Neu organisiert wurde auch die Personalzeiterfassung. Die modulare Bauweise der Software erlaubte den Schwaben bei anfänglich geringer Investition die Anschaffung der notwendigen Basis-Module. Ein späterer Ausbau des Systems ist jederzeit möglich. Darum war der Geschäftsleitung auch ein Softwarepartner wichtig, der schon längere Zeit am Markt besteht. Der Nutzen des ERP-Systems liegt in der Erhöhung der Flexibilität in der Fertigung. Die Durchlaufzeiten konnten verringert werden und die Übereinstimmung von Planung und Realität wurde erheblich verbessert (Soll-/Ist-Vergleich).

PSI Automotive & Industry GmbH
Dircksenstraße 42-44 · 10178 Berlin · Deutschland
Telefon: +49 800 377 4 968 · Telefax: +49 30 2801-1042
info@psi-automotive-industry.de · www.psi-automotive-industry.de

IT-Steckbrief

User: 17

Sprachen:

+ Deutsch

Eingesetzte Software:

- + Auftragsmanagement
- + Betriebsdatenerfassung
- + Personalzeit
- + Business Intelligence
- + Produktkonfigurator



Ein Discus-Modell in seinem Element



Die Montage im vollen Gange